

370729 K 4. Er hatte Christian auf dessen Reisen nach Regensburg und Wien 1636/37 (vgl. 370517 K 4) begleitet und war von diesem häufig zu Dienstgeschäften, v. a. Schickungen zu ksl. Beamten und (kur)fl. Quartieren, herangezogen, auch nach Christians Abreise aus Wien am 22. 4. 1637 zur weiteren Betreibung der fl.-anhalt. Geschäfte in Wien zurückgelassen worden. Vgl. *Christian: Tageb.* XIV, 417v u. 431v. Am 17. 7. 1637 traf Benckendorff nach seiner Rückreise über Prag und Dresden in Hamburg, am 12. 8. gemeinsam mit der fl. Familie in Bernburg ein. Schon am 2. 9. 1637 brach er erneut zu einer Mission nach Wien auf. Böse Vorahnungen und Träume und geraume Zeit ausbleibende Nachrichten des Emissärs ließen Christian am guten Ausgang der Reise zweifeln (a. a. O., 475vf., 481v u. 500v). Erst am 23. 10. erreichten ihn Nachrichten, Benckendorff sei in Wien und geschäftig (503r); am 6. 11. 1637 traf die erste Nachricht Benckendorffs aus Wien ein; am 28. 11. 1637 fand er sich wieder in Bernburg ein (511r u. 526r). Vgl. auch 300509 K 3 u. 360630 III.

2 Maximilian Wogau (Wag[h]e, Wogaw, Wogo) (Frankfurt a. d. O. 1608 – Halle a. d. S. 1667), der erst vor einigen Wochen von seinen langen Studienreisen nach Halle zurückgekehrt war. Sohn des halleschen Stadtkämmerers Johann David Wogau; seit 1627 Studium der Rechte an der U. Wittenberg, 1632 Reise über Hamburg nach Holland, dort dreijähriger Studienaufenthalt überwiegend in Leiden und Heusden; im Juli 1635 Reise nach England (London und Oxford), nach zwei Monaten Rückkehr nach Frankreich, von dort im Januar 1637 erneut Reise nach Holland und Seeland (Middelburg), schließlich im Juli Rückkehr über Amsterdam und Hamburg nach Halle, wo er am 17. 8. 1637 eintraf. 1638 in erster Ehe mit Anna, geb. Untzer, 1655 in zweiter Ehe mit Margaretha, geb. Seiffart, vermählt. 1639 Berufung zum Verwalter des Pfannwerks „auf der Wage“ durch den Rat, nach und nach weitere öffentliche Ämter bis hin zum Ratskämmerer (1661). Vgl. die Personalia in: Letzter Lieb- und Ehren-Dienst/ welchen Dem Weiland WohlEhrenvesten ... Herrn Maximilian Wogauen/ E. E. Hochw. Raths wohlverdienten Cämmerern/ der Kirchen zu St. Ulrich Vorstehern und Pfännern allhier ... Nach dem Er ... den 18. Sept. J. J. 1667 in volkreicher begleitung Christl. Gebrauch nach zur Erden bestattet wurde ... geleistet/ M. Joh. Gottfr. Olearius, Prediger zur L. Fr. (Halle a. d. S. [1667]), Bl. X ij v ff. (*LP Stolberg* 23224). Der Predigt beigegeben eine Epicediensammlung, aufgesetzt von halleschen Geistlichen wie Gottfried und Johannes Andreas Olearius, Sixtus Bertram, Johann Andreas Untzer u. a.: Zur Seligen Ruh= Cammer begleiteten hiermit ... Herrn Maximilian Wogauen ... Welcher den 15. Sept. 1667 von dieser Welt selig verschieden/ Und den 18. dieses/ Christlich zur Erden bestattet worden: ... Etliche werthe Gönner und Freunde (Halle a. d. S. [1667]). Vgl. ferner *Dreyhaupt* II, 749; *DBA I*, 1386/ 394. Am 13. 8. 1637 hatte F. Christian neben anderen Gästen einen Herrn „wogo“ am Mittagstisch. (Wogau muß sich damals auf der Rückreise von Hamburg nach Halle in Bernburg aufgehalten haben). *Christian: Tageb.* XIV, 466v. Dann hören wir in Christians Journal am 2. 12. 1637, wieder aus Anlaß eines Besuches, von ihm: „Maximilian Wogau, der Saltzjuncker, ist von Halle herkommen, mit vorschlägen, daß die Knorren [s. u.], 1200 scheffel rogken, hällisch maß, zu verkauffen hetten, wollten an itzo 200 scheffel verlaßen, ieden zu 2 Thlr. J'ay fait traitter avec luy. Er sagt, wie die Stadt Halle wochentlich, 900 Thlr. dem Churfürsten [v. Sachsen] geben müßte, vndt 1 compagnie aufm Schloß darzu verpflegen. Sie hetten in einem Jahr nur 9 wochen gesotten, da sie sonst alle wochen Salz zu sieden pflēgeten. Es würde gewaltig aufgeldt, auf das Salz geschlagen, de l'Electeur, daß es fast vnerschwinglich.“ (527v f.) Wogau begleitete am nächsten Tag, dem ersten Advent, F. Christian vormittags in die Kirche und leistete ihm mittags Gesellschaft (529v); tags darauf reiste „der gute wogo“ abends wieder ab (430v). Am 24. 12. 1637 vermerkte Christian den Erhalt eines Schreibens „vom Wogo“ (539v). Am 7. Mai 1638 erhielt Christian die Einladung zur Hochzeit: „Wogo m'a priè pr. de main aux nopces.“ (589v). Tatsächlich fand Wogaus Hochzeit mit Anna Untzer am 8. 5. 1638 statt (s. Personalia in der Leichenpredigt, a. a. O.). Am 7. 9. 1638